

Wir entwickeln Neuss >

NEUSS.DE

Renaissance der Innenstadt – Die Mitte rückt ans Wasser



Amt für Stadtplanung

Eine attraktive Innenstadt – Zukunft planen mit Konzept

Die Neusser Innenstadt ist die Keimzelle der Stadt. Sie bildet den Mittelpunkt der mehr als 2000 Jahre alten Siedlung, ist zentraler Ort der Begegnung und Verwaltungssitz. Bedingt durch die bis heute zu Grunde liegende mittelalterliche Stadtstruktur ist die Neusser Innenstadt auf vielfältige Weise mit den anderen Stadtteilen, aber auch mit den umliegenden Nachbarstädten vernetzt.

Damals wie heute ist die Innenstadt Treffpunkt für die Menschen. Hier leben und arbeiten sie, hier kaufen sie ihre Waren, hier flanieren sie und treffen auf andere Menschen. In den vergangenen Jahren hat sich die historisch gewachsene Innenstadt positiv verändert. Das Innenstadtkonzept von 1996 und das Konzept der 1000 kleinen Schritte zeigen bereits Wirkung: Mehr Aufenthaltsqualität und Erlebniswert sind die Folge.



Platz vor dem Weissen Haus



Schützen-Glück: D'r Maat erop



Modell der historischen Toranlage



Die Kuppel mit der Quirinus-Statue



Rheinisches Landestheater (RLT)



Das Zeughaus: Gute Stube der Stadt



Die Treppe erschließt den Freithof



Krefelder Straße: Stadtwohnungen

Vielfältig und Lebendig

Ob Markt, Glockhammer, Freithof, Hamtorplatz oder Michaelstraße: Vielerorts hat die Innenstadt in den letzten Jahren ein Face-Lifting erfahren. Mit der Umgestaltung des Hauptstraßenzugs ist nun eine zentrale Maßnahme der Stadtplanung umgesetzt worden, von der eine positive Sogwirkung auf die gesamte Region ausgeht.

Nun wird im Bereich der östlichen Innenstadt das Innenstadtkonzept weiter geführt: Mit der Neugestaltung der Achsen zwischen Rennbahn-Gelände, Hafenbecken 1, der ehemaligen Münsterschule und dem früheren Omnibusbahnhof rückt die Stadt weiter ans Wasser. Parallel dazu erhält am nördlichen Zugang der Innenstadt der Bahnhofsbereich außen wie innen ein neues Gesicht. So entstehen vielerorts neue Verbindungswege und gleichzeitig eine moderne Innenstadt, die sich auch an den zukünftigen Wünschen ihrer Bewohner und Besucher orientiert.

MICHAELSTRASSE

Belebtes Viertel: In dem Quartier rund um die verkehrsberuhigte Michaelstraße sind unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes zeitgemäße Neubauten entstanden. Vor dem ehemaligen Kloster, das heute das Restaurant Weisses Haus beherbergt, wurde neuer Aufenthaltsraum geschaffen. Und mit dem Ausbau des Rathauses hat die Stadtverwaltung einen zentralen Standort erhalten.

Verwaltungssitz: Das Rathaus



MARKT

Treffpunkt für Brauchtum, Feste und Familien: Das Herz der Innenstadt wurde durch die Sperrung für den Autoverkehr noch weiter für traditionelle Bräuche, Feierlichkeiten und Events erschlossen. Spielgeräte, Wasserfontänen und der malerische Brunnen locken bei schönem Wetter auch viele Familien mit Kindern auf den Markt.

Entspannung in den Cafés am Markt



HAMTORPLATZ

Lauschiges Plätzchen am Ende der Einkaufsmeile Glockhammer/Sebastianusstraße: Der Hamtorplatz wurde erweitert und erinnert mit einem dort aufgestellten Bronzemodell an seine lange Historie.

Gastronomie am Hamtor



QUIRINUS-MÜNSTER

Neuer Glanz: Das Wahrzeichen der Stadt wurde insgesamt 18 Jahre lang innen und außen restauriert. Die Krypta ist seitdem für die Öffentlichkeit zugänglich.

Das Hauptschiff des Münsters



RHEINISCHES LANDESTHEATER

Das ehemalige Kaufhaus Horten wurde von der Neusser Bauverein AG in ein modernes Gebäude umgebaut, das seit dem Jahr 2000 unter anderem das Rheinische Landestheater, Gastronomie, Verwaltung und das Hitch-Kino beherbergt.

Film-Kultur: Das Hitch-Kino



ZEUGHAUS

Generalüberholt: Das ehemalige Kloster wurde 1999 zum repräsentativen Veranstaltungsgebäude ausgebaut und innen und außen umfangreich saniert.

Das Foyer des Zeughauses



FREITHOF

Neue Treppe und Verkehrsberuhigung: Der Platz vor dem Zeughaus wurde durch die neue Treppenanlage mit dem Markt verbunden. Gleichzeitig wurde durch die Stilllegung des Parkplatzes ein grüner Aufenthaltsraum im Schatten des Quirinus-Münsters geschaffen.

Aufgang vor dem Zeughaus



MARIENKIRCHVIERTEL

Mehr Wohnflair im historischen Quartier: Im Marienkirchviertel wurde neue Wohnbebauung geschaffen, die sich harmonisch in die alte Gebäudesubstanz einfügt und so die Innenstadt um hunderte zusätzliche Bewohner bereichert.

Wohngebäude an der Salzstraße





Der Hauptstraßenzug

Wo Gestaltung zum Erlebnis wird

Der Neusser Hauptstraßenzug ist Teil des historischen Römerwegs von Köln nach Xanten und die Lebensader der Innenstadt. Hier reihen sich Kaufhäuser an kleine Geschäfte, Boutiquen und vielfältige gastronomische Angebote. Von Januar 2008 bis April 2009 wurde der Haupteinkaufsbereich zwischen Zollstraße und Theodor-Heuss-Platz als Abschluss des Konzepts zur Innenstadt-Umgestaltung saniert – und präsentiert sich nun als großzügige Einkaufsmeile mit mehr Aufenthaltsqualität und neuem Flair. Hier lässt es sich jetzt bequem bummeln, denn die Straßenbahn gibt mehr Raum: Zwischen den Haltestellen Niedertor und Markt verläuft die Bahn nun eingleisig, so dass die Fußgänger deutlich mehr Platz zum gemütlichen Flanieren gewinnen. Der Besuch der Innenstadt gestaltet sich auch für Menschen mit Handicap entspannter. So wurde im Zuge der Sanierung die Haltestelle „Markt“ behindertengerecht ausgebaut. Und auch für die Gastronomie bieten sich neue Möglichkeiten durch den zusätzlichen Raum für Außenbereiche.



Moderne Blickfänger: Die neuen Leuchten im Hauptstraßenzug.



Mehr Platz für die Besucher: Die Fußwege sind breiter geworden.



Auf dem neuen Natursteinpflaster können die Passanten nun entspannt bummeln.



Gestaltung verbindet:

Versorgen und Verweilen

Hochwertiges Natursteinpflaster aus graufarbigem Granit und einheitliche Möblierungselemente verleihen dem gesamten Hauptstraßenzug einen modernen Look. Festlich wirkende Leuchten haben die Stadtmitte in einen attraktiven Bereich verwandelt, in dem man den Schaufensterbummel auch nach Einbruch der Dunkelheit noch gerne genießt. Und auch dem historischen Neuss wurde ein Denkmal gesetzt: So erinnert an der Stelle des ehemaligen Niedertors eine Nachempfindung aus Stein und Bronze an das einst bedeutende Stadttor.

Die Umgestaltung des Hauptstraßenzugs

Bauzeit	Januar 2008 bis April 2009
Länge	1,1 Kilometer
Breite	zwischen 10 und 30 Meter
Fläche	rund 18.000 Quadratmeter
Besucherstrom	30.000 Passanten täglich
Baukosten	rund 19 Millionen Euro



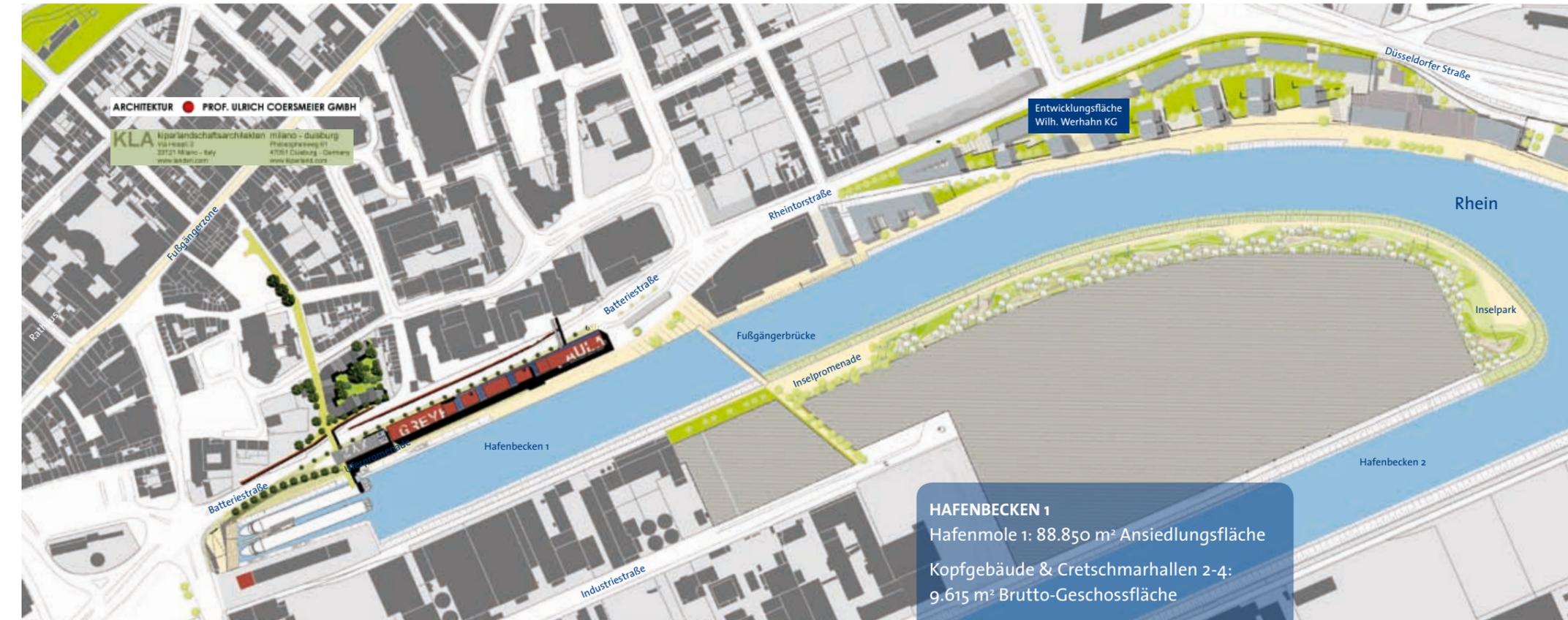
Östliche Innenstadt: Der Stadthafen

Gestaltung verbindet:

Comeback der Hafenstadt

Am östlichen Rand der Innenstadt schlägt das Herz der alten Hansestadt Neuss: der Stadthafen. Direkt neben der historischen Stadtmauer beginnt das Hafengelände mit seinen weitläufigen Wasserwegen, Warenumschnlagplätzen und Industrieansiedlungen. Hier, auf den großzügigen Flächen am Hafenbecken 1 entsteht ein Erfolgsmodell der Zukunft. Hochwertige Büro- und Gewerbenutzung bindet zusätzliche Wirtschaftskraft an die Innenstadt. Das weithin sichtbare Haus am Pegel ist bereits eine gelungene Symbiose aus Hafen-Historie und neuer Nutzung eingegangen: Moderne Dienstleistungen und freizeitorientierte Gastronomie haben sich in der Waterfront-Kulisse

angesiedelt. Auch die ehemaligen Cretschmarhallen eröffnen nach ihrer Umgestaltung viele neue Möglichkeiten für Veranstaltungsräumlichkeiten, Gewerbe, Büros und Gastronomie. Mit dem neu angelegten Inselpark entsteht entlang der Wasserfront bis zum Kopf der Mole eine grüne Lunge und damit ein großzügiger Erholungsraum mitten in der Stadt. Brücken sollen eine Verbindung zum historischen Teil der Innenstadt schlagen und so neue Wege zum und über das Wasser schaffen. Mit der Verbindung von Hafen und historischer Innenstadt erlebt das Zentrum von Neuss eine Renaissance am Wasser und gleichzeitig eine Verbesserung der räumlichen Beziehungen.



HAFENBECKEN 1
Hafenmole 1: 88.850 m² Ansiedlungsfläche
Kopfgebäude & Cretschmarhallen 2-4:
9.615 m² Brutto-Geschossfläche

Wasserwege und Grünräume

<01_Das Haus am Pegel: Moderne Dienstleistungen am Hafenbecken 1. <02_Die Uferpromenade vor dem markanten Kopfgebäude. <03_Neue Perspektiven: Die Innenstadt verbindet sich mit dem Stadthafen. <04_Erholung im Hafen: Mit dem Inselpark erhält die Mole attraktiven Grünraum. <05_Die Substanz der alten Cretschmarhallen bleibt erhalten und wird transparent umgestaltet. (Mehr Infos in der Broschüre Stadthafen Neuss – Eine Stadt rückt ans Wasser). <06_Auf der Entwicklungsfläche der Wilh. Werhahn KG ist die Revitalisierung alter Speichergebäude geplant (Mehr Infos im Prospekt der Wilh. Werhahn KG).





Östliche Innenstadt: Ehemalige Münsterschule / Musikschule, VHS und FernUniversität

Hochwertige Wohnbebauung im Herzen der Stadt

Eine lebendige Innenstadt bietet neben attraktiven Einkaufs- und Ausgelmöglichkeiten und Arbeitsplätzen auch optimale Wohnmöglichkeiten. Mit der Bebauung des Areals der ehemaligen Münsterschule erhält die Neusser Innenstadt nun zusätzlichen attraktiven Wohnraum. Hier, im Schatten des Quirinus-Münsters und mit Blick auf den Stadthafen, entstehen schön gestaltete Häuser in zentraler und ruhiger Lage – ideal für Menschen, die die Vorteile einer optimalen Infrastruktur zu schätzen wissen. Das Quartier umschließt einen begrünten Innenhof und wird harmonisch an die Umgebung der historischen Innenstadt angepasst.



Gestaltung verbindet:

Wohnkultur und Bildungsstandort

Wohnen und Wissen für die nächsten Generationen

Vielfältige Bildungsangebote und Kultur für alle Bürger unter einem Dach – das soll das neue Gebäude auf dem Gelände des ehemaligen Omnibusbahnhofs bieten. Volkshochschule, FernUniversität Hagen und auch die Musikschule samt Konzertsaal sollen in den modernen Räumlichkeiten untergebracht werden. Das Haus steht auf geschichtsträchtigen Boden: Hier finden sich historische Relikte der Neusser Stadtgeschichte aus römischer und mittelalterlicher Zeit, die durch geschickte Planung in das Gebäude und den vorliegenden Platz integriert werden. Die freundliche Fassadengestaltung soll eine optisch ansprechende Front schaffen; gemütlich wird sich der vorgelegte Platz mit seinen begrünten Aufenthaltsflächen präsentieren und durch die qualitativ hochwertige und einladende Gestaltung die Innenstadt deutlich aufwerten. Baubeginn: 2009.



<01_Viel Raum für Bildung und Kultur unter einem Dach.
<02_Ein neuer Treffpunkt entsteht im Herzen der Stadt.

Ideale Lage im Herzen der Stadt: Auf dem Gelände der Neusser Galopprennbahn entstehen attraktive Bürogebäude in Verbindung mit einer weitläufigen Parklandschaft. (Mehr Infos in der Broschüre RennbahnPark Neuss).



Gestaltung verbindet:



Gesamtfläche	2000 Quadratmeter
Umsetzung	2009/2010
Investitionsvolumen	rund 3,1 Millionen Euro

Modern und einladend: Der Neusser Hauptbahnhof wird umfangreich modernisiert und erhält ein großzügiges Eingangsgebäude.

Eine ruhige Oase in unmittelbarer Nähe des Neusser Hauptbahnhofs: Das neue Wohnquartier im Marienkirchviertel.



Neusser Originale und die Welt



RennbahnPark und Hauptbahnhof

Das Neusser Multi-Talent

Galopprennen, Schützenwiese und bedeutender Kulturstandort mit dem renommierten Globe-Theater – auf dem traditionsreichen Gelände der Neusser Rennbahn existieren Sport, Brauchtum und Shakespeare Festival seit Jahrzehnten einträchtig nebeneinander und ziehen zu jeder Jahreszeit ein breites und internationales Publikum an. Jetzt startet der RennbahnPark mit noch mehr Möglichkeiten in die Zukunft: So entsteht im 17 Hektar umfassenden Innenraum in einer neu gestalteten Parklandschaft weitläufiger Erholungsraum für alle Bürger. Auch wird hier auf zwei Arealen qualitativ hochwertiger Büroraum verwirklicht. Der RennbahnPark bedeutet zusätzliche Lebensqualität für die Bürger und optimale Rahmenbedingungen für eine florierende Wirtschaft.

Der Verbindungskünstler

Der Hauptbahnhof am nördlichen Rand der Innenstadt verbindet Neuss mit der Region und so direkt mit mehreren Millionen Menschen; er ist gleichermaßen Dreh- und Angelpunkt für Reisende und bildet das Entree der Stadt für viele tausend Besucher jeden Tag. Jetzt wird der Neusser Hauptbahnhof modernisiert und erhält neben der Aufwertung des Empfangsbereichs auch ein großzügiges Eingangsgebäude sowie einen ansprechend gestalteten Vorplatz. Gemeinsam mit der Deutschen Bahn AG werden der Bahnhof und sein direktes Umfeld damit deutlich aufgewertet. Durch die direkte Verbindung der Innenstadt mit der Nordstadt kommt dem Hauptbahnhof eine weitere wichtige Rolle zu – und macht Neuss damit zu einer Stadt, in der man immer wieder gerne ankommt.

Zentral und doch ruhig: Wohnen am Marienkirchplatz

In direkter Nachbarschaft zum Neusser Hauptbahnhof ist im traditionsreichen Marienkirchviertel zusätzlicher und attraktiver Wohnraum entstanden, der das gewachsene Quartier deutlich aufwertet. Durch den Einzug mehrerer hundert Menschen erfährt die Innenstadt so eine spürbare Belebung. Bei der Stadtentwicklungs-Maßnahme handelt es sich um eine Kombination des alten Rheinland-Gebäudes von 1904 und angrenzender Neubauten, die sich um einen grünen Innenhof gruppieren.

UMGESTALTUNG NEUSSER HAUPTBAHNHOF



Herausgeber: Stadt Neuss, Der Bürgermeister
Amt für Stadtplanung
Fotografie: Frank Kirschner, Jochen Koltes
Bildquellen: Fritsch, Stahl & Baum, Architekten, Neuss; Bauverein AG, www.kerstinknappe.de, Wichmann Architekten + Ingenieure,
Ingenhoven & Ingenhoven Architekten, Neuss; Prof. Ulrich Coersmeier GmbH, Köln; Kparlamentsarchitekten, milano-duisburg,
Lengyel Toulouse Architekten, Köln; Stadtrat Neuss Verwaltungsgesellschaft mbH, Holger Knauf Architectural Photography,
Nicola Roman Walbeck fotografie, Düsseldorf; J.J. WIETHEN Architekten, Köln
Konzeption und Realisation: in communication hillen, werbegentur gmbh & co kg, Neuss; in.com.de

Erlebnis am Rhein >

Stadt Neuss, Der Bürgermeister
Amt für Stadtplanung
Rathaus, Michaelstraße
41456 Neuss
Telefon: +49 (0) 2131 90-6101
Telefax: +49 (0) 2131 90-2460
stadtplanung@stadt.neuss.de
www.neuss.de

Stand: 04/2009

NEUSS.DE

STADT  NEUSS
Amt für Stadtplanung